

factorio ad Mensam legantur; Cum autem impossibile sit Singulis casibus Remediis propriis obviare, Si quis casus Particularis occurreret⁴⁹, Mater et Seniores desuper consultant et provideant, nisi Res maioris sit momenti, et ipsæmet censeant, de ea Visitatorem debere conveniri, et ab eo determinationem esse habendam, In quo Casu maturius a Matre informetur, et hæc Statuta omni Tempore Salva et Intacta permittantur, et Sanctissime observentur auxiliante Deo, qui observantibus eam erit Merces magna nimis⁵⁰, Cui honor et Gloria in omnia secula. Amen.

P. Beda Mayer

⁴⁹ In kluger Rücksicht wird dem Brauchtum und Particularrecht der einzelnen Klöster ein genügender Spielraum geöffnet.

⁵⁰ Gen. 15,1.

Beginn der Pfanneregger-Reform in Luzern

*Aus der
KLOSTERCHRONIK
Gerlisberg*

Wie Vnd Waß Gestalten Die H. Reformation Jhr Anfang / Und FortGang genomben.

Anno 1597. Hat die wohlEhrwürdige Schwöster Catharina / Schweyffmatteredin disser Zeit fr. Muter, ohne Zweyffel auß eingebung / deß H. Geistes, mit Höchstem Eyffer Vnd demüthigstem Jnstendigem / begehren Vnd bitten, bey obgemeltem durch Leüchigen herren Legaten / Johanni Kraff¹ vom Thur, Vnd auch bey der Hoch vnd wohlweisen / Geist Weltlichen oberkeit Vmb die H. Reformation angehalten, / Vnd sich auff daß Höchste beffissen, mit Höchster Liebe Vnd Manch- / erley Mittlen, Jhre geliebte Vndergebene mit schwöstern auch Zuo / Sollchem Eyffer Zuo bewegen Willigklichen die H. Reformation / an Zuo Nemben, hatt also große Mühe Vnd arbeit Zu dissem / H. Vnd Löblich Werckh angewendt. Zuo Wellchem Jhro Geist- / liche Vnd weltliche oberkeitten Threüwlichsten Verhilfflich wahren, / daß also dessen forthgang Glückli Vonstatt Gangen wie hernach Voll / get.

¹ Graf, vgl. oben Anm. 6, S. 160.

Alls Nun Geistliche Vnd Weltliche oberkeiten den großen Vnd Gottselligen / Eyffer disser wohl Ehrwürdigen fr. Mutter gesehen Vnd wohl Zuo hertzen / geführt. Haben sie Ihr Jnständiges Verharrliches bittliches begehren nitt // Länger Könden auff schieben, derowegen der durchleüchtigste herr Joannes / Kraff Zum Thurn Apostolischer Nuntius in die Lobl. Eigenschafft, der Wohl / Ehrwürdigen Hochgeb. herr Petrus Emberger Vnd anderen Geistlich. persohnen / Wie auch der Wohl Edle Junckher Jost pfeffer² der Zeit Schultheiß Lobl. / Statt Lucern alls ihre Sonderbahrer Gethreüwer, alls Jhr Gethreüwer / Vatter, Schutzherr Vnd Großgünstiger Guthätter, Sambt dem gantzen / Wohl weysen Rath Gemelter Lobl. Statt Lucern. Jhro fürstlich. Gnaden / herren Prelaten Zuo S. Gallen durch einen Ratt botten, Schrifftlichen / Vnd bittlichen ersucht, Vnd angehalten (die weil Selbiger deß Lobl. / Gotts hauß Pfanneregg Rechtmäßige Vnd ordenliche oberkeit wahr) auß / gemeltem Gottshauß Zwo schwöestern allhero Zuo schickhen damit durch / Selbige dissem Gottselligen Werckh der Anfang geben wurde. / Alls nun Jhr Hochfürstl. Gnaden auß Erhaltenen schreiben, Von Geistlich- / Vnd weltlicher oberkeit ein so Hochwichtiges begehren Verstanden / hat Sie nit Er manglen Wollen Selbigem bereit wiligsten Statt Zuo / Thuen, deßhalbens alls bald der wohl Ehrwürdigen fr. Mutter disses / Klosters, mit Namen Elisabetha spitzlin³ in Selbst Eigner persohn sambt / Jhrer mit Schwöster dorothea allhero Zuo Ziehen befohlen, auff daß / dießes Heilige Werckh mit Ehrstem Seinen Glücklich. Forthgang ge- / wünne.

Auff Empfangenen befelch Hat Sich die fr. Mutter Sambt Jhrer / mit Schwöster Sich alls bald auff die Reiß gemacht, allhie Zuo Lucern / Glüchhlichen Ankommen, Vnd Von Jhro Hochfürstlich. Gnaden. Herren Nuntio / Vnd dem Wohl Edlen herrn Schultheiß pfeffer mit großer Ehr / erbittung Wohl Vnd fründtlichst Empfangen worden, Wellche ihnen / auch die H. Reformation Ein Zuo führen Vnd forth Zuo pflanzen Völligen / gewalt Ertheilt, Wie hernach auch durch Seye mit Sonderem Eyffer / beschehen.

Alls Nun Gesagte Fr. Mutter Etliche Wuchen Lang disses Löbl. werckh / mit Guthem frucht Verrichtet, haben die Schwöestern alle Ein Heiligklich / Jhn dissem Jahr 1597. Jhm Monat Julio Jhn der Vatter Conventualen / kirchen⁴, auch ihn deren Gegenwerttig-

² Jost Pfyffer 1531-1610, abwechslungsweise Schultheiß 1595-1607, in den ungeraden Jahren.

³ Oberin in Pfanneregg 1573-1611, mit P. Ludwig von Sachsen die Trägerin der Reform und deren mutvollste Verbreiterin.

⁴ Franziskanerkirche St. Maria in Au.

keit Ihre Tüchfarbe Kutten ab - vnd / / Nach Erforderung der
 Neüwen Reformation die Grauwen angelegt, Mit der / obgemelten
 Vättern barfußern Höchstem Mißfallen, Nichts desto wenig- / er
 Sie Sich nicht in die Sach Legen dörfffen, Sit dieweilen der Hoch-
 würdigste / Herr Legat, Vnd die weltliche oberkeit, alls Eyffrige
 beförderer so heil / igen Wäreckhes, Sich der Selbig. Vätterlichen
 angenommen, deren Schwöst / eren Nammen So die Reformation
 Angenommen wahren, Schw. Catharina Schw- / eyffmatteredin der
 Zeit würdige Mutter, Schwöster Regula Wirtzin, / Schwöster Anna
 Wiltbergin, Schw. Maria brendtlin, Schw. Martha / Kündigin, Schwö-
 ster Barbara Gründerin, Schw. Anna oberlin. Nach Sollich- / em
 hat auch Jhr Hochfürstl. Gnaden dissen Vätteren, allen Zuo Vor /
 über die Schwösteren gehalten gewalt benommen. hingegen Jhnen
 den / Schwösteren fürthin in der Vätter Conventualen kirchen Zuo
 gehen gantz- / lich Verbotten, Vnd daß sie Ebenmäßig ins Künftig
 auch nit mehr den / Selbigen Vätteren, sonder den wohl Ehr wür-
 digen Vätteren Capuzinern / beichten Sollen, gleichfalls ihnen auch
 Jhr Hochfürstl. Gnaden an der- / en Statt den wohl Ehr würdigen
 Hochgel. herren Nicolaum Schall Chor / herr deß Lobl. Stiffs S. Leo-
 digary auff dem Hoff Zum Visitatoren / verordnet.

Nach dem die Wohl Ehrwürdige Fr. Mutter Von pfanneregg den
 frucht / bahrlichen forthgang Jhres angefangnen Wercks der Refor-
 mation mit / Sonderen Throst gesehen, auch die Geneigtwilligste
 Hilff Geistlich- / Vnd weltlicher obrigkeit, wie auch der Schwösteren
 großen Eyffer / Vnd Guethen willen Zuo Mehrerer Vollkommenheit,
 hat Sie Sich sambt Jhr / er Lieben Mit Schwöster Dorothea Widerumb
 ihn Jhr Kloster Nacher / pfanneregg begeben, Vnd auß befellch deß
 ob gemelten Hochwürdigen / Fürsten herren Vnd prelaten Von
 S. Gallen an ihrer Statt Zwo and- / ere Schwösteren Jhres Klosters
 professen her geschickt, daß Ihrige An- / gefangne Gottsellige Werckh
 Zuo Vollführen, Nemblich die Ehrwürdige / Schwöster Aurelia Haglig
 Von Schweitz gebürtig, Vnd Schw. Maria Jac- / obe Wellcho Anno 1598.
 Zuo Lucern An kommen, Vnd von den Schwöst- / eren mit Großen
 Freüwden V. Höchster Ehrenbittung Empfangen / worden. P. B.

Abschrift aus:

Chronik des Bruchklosters St. Anna, Luzern, p. 15-17 sq.,

jetzt im Frauenkloster Gerlisberg.